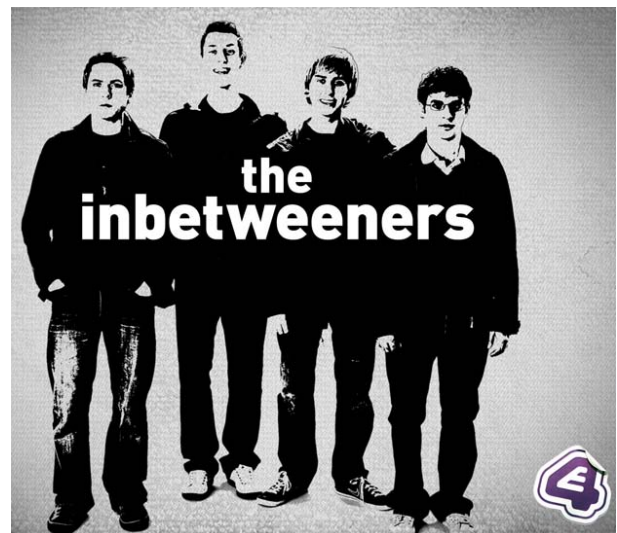


# Misfits & Underdogs

Populäre britische Jugendserien:  
Skins / The Inbetweeners / Misfits



## Inhalt

1. Hintergrund des Unterrichtsmaterials und didaktische Vorbemerkungen
2. Programmangebote für junge Zuseher/innen
3. Jugendserien im Überblick
4. Struktur und Genre in der Fernsehserie
5. Britische Jugendserien
  - 5.1. Skins
  - 5.2. The Inbetweeners
  - 5.3. Misfits
6. Fiktive Underdogs und reale Außenseiter
7. Vulgarismen und sexualisierte Sprache
8. Resümee
9. Literatur und Links
10. filmABC Unterrichtsmaterialien / Impressum

Anhang: Arbeitsblätter

## 1. Hintergrund des Unterrichtsmaterials und didaktische Vorbemerkungen

In diesem Unterrichtsmaterial wird den Lehrkräften zu Beginn ein kurzer Überblick über die Programmangebote für Jugendliche im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen gegeben. Im Hauptteil des Materials werden Hintergrundinformationen zu Inhalt und Dramaturgie zu den drei vielfach gelobten und prämierten britischen Jugendserien „Skins“ (seit 2007), „The Inbetweeners“ (2008 bis 2010) und „Misfits“ (seit 2009) zur Verfügung gestellt. Im letzten Teil werden jeweils ein inhaltliches Thema (Popularität und Außenseitertum) und ein formales Thema (Sprache) vertieft.

„Skins“ und „Misfits“ sind in deutscher und englischer Sprachfassung (mit englischen Untertiteln), „The Inbetweeners“ ist in englischer Sprachfassung (mit englischen Untertiteln) im Handel auf DVD erhältlich. Alle drei genannten Serien sind – neben vielen weiteren TV-Serien auf DVD – auch in einer oder mehreren Zweigstellen der Städtischen Büchereien Wien bereits entlehnbar oder in Bestellung. Links zu Streamingangeboten der Serien sind – wie alle Links, auf die im Text hingewiesen wird – unter Punkt 9 zu finden.

Unter Jugendserien sind im Kontext dieses Materials fiktionale Formate zu verstehen, in denen Heranwachsende bis 20 Jahren im Zentrum stehen und damit einhergehend Themen des Erwachsenwerdens verhandelt werden, wie z. B. Identitätsfindung und erste sexuelle Erfahrungen. Die Serien sind in den Genres Drama, Comedy, Science-Fiction und Mystery angesiedelt. In Abgrenzung zu den eben beschriebenen Serien sind Familienserien zu sehen, in denen Heranwachsende zentrale Rollen spielen können. Von Jugendserien abgegrenzt werden in diesem Kontext auch Serien, in denen es um junge Menschen zwischen 20 und 30 Jahren geht, die sich mit Beruf, Karriere und Partnerschaft auseinandersetzen. Es soll aber nicht unerwähnt bleiben, dass Familienserien und Mittzwanziger-Serien bei Heranwachsenden beliebt sind.

Das vorliegende Material eignet sich für den Einsatz im Unterricht mit Schüler/inne/n im Alter ab 16 Jahren in den Fächern Deutsch, Sozialkunde – Politische Bildung, Religion und Ethik, Philosophie, Bildnerische Erziehung sowie in Medienswerpunkten und soll einen Beitrag zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips Medienbildung leisten. Insbesondere ist der Einsatz auch im

Fremdsprachenunterricht Englisch geeignet, die Unterrichtsvorschläge und Arbeitsblätter können für den Englischunterricht adaptiert werden.

Das Unterrichtsmaterial orientiert sich an den „Cultural Studies“, die auf einen interdisziplinären Ansatz der Kulturanalyse abzielen. Kultur wird dabei als Feld sozialer, politischer und ökonomischer Auseinandersetzungen begriffen, in dessen Kontext den populären Medien eine besondere Bedeutung zukommt. So werden auch die Selbstermächtigung des Publikums und die Machtstrukturen der Medien in Beziehung gesetzt, um (aktuelle) mediale Phänomene – wie spezifische Medienangebote und Medienwirkungen – zu untersuchen. Weitere Informationen zu diesem Ansatz und zu Filmerziehung als Bestandteil der „Cultural Studies“ bietet das Einführungsheft zu begleitenden Unterrichtsmaterialien für Lehrer/innen auf Basis der „Cultural Studies“, das als Grundlage für alle von filmABC erstellten Unterrichtsmaterialien dient. <http://www.filmabc.at/de/culturalstudies> (Stand: 29.02.2012).

Um das Angebot der Unterrichtsmaterialien zu verbessern und noch treffender an den Bedürfnissen der Lehrer/innen auszurichten, bittet filmABC um Feedback zur Nutzung der Hefte. Dazu steht auf [mediamanual.at](http://www.mediamanual.at), wo die Materialien auch als Download verfügbar sind, ein kurzer Fragebogen online. [http://www.mediamanual.at/umfrage\\_filmhefte.htm](http://www.mediamanual.at/umfrage_filmhefte.htm) (Stand: 29.02.2012).

## 2. Programmangebote für junge Zuseher/innen

Die deutsche JIM-Studie 2010, eine vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest herausgegebene Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland, hat ergeben, dass für diese Altersgruppe Fernsehen nach wie vor große Relevanz hat. 61% der deutschen Jugendlichen sehen täglich etwa zwei Stunden fern. Zwei Drittel der Jugendlichen haben eine Lieblingsserie im Fernsehen. Am häufigsten werden hierbei die Comedy-Serie „Two and a Half Men“ („Mein cooler Onkel Charlie“), die Zeichentrickserie „Die Simpsons“ oder die seit 1992 laufende Daily-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ genannt. Ebenfalls zwei Drittel der deutschen Jugendlichen haben eine Lieblingsshow, genannt werden hier am häufigsten „Schlag den Raab“, „Germany’s Next Topmodel“ und „Deutschland sucht den Superstar“.

Im Jahr 2011 hatte der ORF in Österreich einen Marktanteil von 36,4%, ATV von 3,6% und Puls 4 von 2,9%. Zwar sind die Marktanteile von ATV und Puls 4 vergleichsweise gering, beide Sender konnten ihre Marktanteile gegenüber dem ORF im Jahr 2011 aber nicht zuletzt mit Programm für Jugendliche steigern. ATV kann die österreichischen Jugendlichen mit Doku-Soap-Formaten wie „Saturday Night Fever“ und „Teenager werden Mütter“ und Puls 4 mit der Casting-Show „Austria’s Next Topmodel“ binden.<sup>1</sup> Auch der ORF punktet bei jungen Zuseher/innen mit Talent-Shows wie z. B. „Die große Chance“ oder mit Sozial-Doku-Soaps wie z. B. „Blockstars – Sido macht Band“.

Während Privatsender wie RTL und ATV bei der Bindung der jugendlichen Zuseher/innen auf die Produktion kostengünstiger Soap-Formate (z. B. „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, „Saturday Night Fever“) setzen, punktet ProSieben bei den Jugendlichen mit dem Einkauf erfolgreicher US-amerikanischer Serienware (z. B. „Die Simpsons“, „Scrubs“, „How I Met Your Mother“). Auch der ORF sichert sich mit der Ausstrahlung US-amerikanischer Serienware stattliche Marktanteile (z. B. „The Mentalist“).

<sup>1</sup> Zu Doku-Soaps bietet filmABC das Unterrichtsmaterial „Spannender als das wahre Leben? Doku-Soaps zwischen Beobachten und Inszenieren“, siehe [http://www.filmabc.at/documents/37\\_FilmheftFilmABC\\_Doku\\_Soaps.pdf](http://www.filmabc.at/documents/37_FilmheftFilmABC_Doku_Soaps.pdf). Zudem hat filmABC ein Unterrichtsmaterial zu Casting-Shows erstellt, siehe [http://www.filmabc.at/documents/10\\_Filmheft\\_Casting\\_Shows.pdf](http://www.filmabc.at/documents/10_Filmheft_Casting_Shows.pdf) (Stand: 29.02.2012).



Hauptdarsteller/innen aus den Serien The Inbetweeners – Skins – Misfits

Das Fehlen lokaler fiktionaler Jugendserien ist mit ein Grund, warum Heranwachsende häufig Soap- und Show-Formate konsumieren. Zudem ist auch die Ausstrahlung von importierten Jugendserien mit hohem Production Value überschaubar. Die aktuell laufenden Jugendserien sind schnell aufgezählt (Stand März 2012): „Glee“ (ORF), „The Secret Life of the American Teenager“ (ORF), „That '70s Show“ („Die wilden Siebziger“, Puls 4), „Veronica Mars“ (ATV), „iCarly“ (NICK), „My Life as Liz“ (VIVA), „Degrassi“ (MTV), „The Hard Times of RJ Berger“ (MTV, VIVA), „Gossip Girl“ (ORF, sixx), „Dawson's Creek“ (TNT, ZDFneo), „One Tree Hill“ (SF 2, sixx) oder „Wildfire“ (RTL Passion).

Die in diesem Material behandelten britischen Jugendserien sind zwar auf DVD erhältlich, im österreichischen Fernsehen wurden sie aber noch nicht ausgestrahlt. Die erste Staffel von „Skins“ lief 2009 auf dem Sky Deutschland-Sender FOX Channel. „The Inbetweeners“ und „Misfits“ waren im deutschsprachigen TV noch nicht zu sehen. „Misfits“ ist in Deutschland seit Kurzem jedoch auch über iTunes verfügbar. Einer der Gründe für das geringe Interesse der Sender an diesen Serien könnte in deren sexualisierter Sprache liegen, auf die in Punkt 7 eingegangen wird.

#### Unterrichtsvorschlag (Brainstorming, Diskussion)

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren ihre TV-Gewohnheiten.

##### > Brainstorming

Die Schüler/innen sammeln auf einem Flipchart alle Fernsehsendungen, die sie regelmäßig schauen.

Anmerkung: Der Flipchart kann während der gesamten Arbeit mit diesem Unterrichtsmaterial in der Klasse sichtbar bleiben und die Notizen wenn nötig progressiv weiter entwickelt werden.

##### > Diskussion

Die Schüler/innen diskutieren, um welche Themen es in den fünf am häufigsten gesehenen Formaten geht.

### 3. Jugendserien im Überblick

In Jugendfilmen werden Geschichten vom Übergang von der Kindheit/Adoleszenz ins Erwachsenenleben erzählt. Es werden spezifische Themen, wie die erwachende Sexualität, die Entwicklung eines neuen Bewusstseins für sich und die Umwelt, die Auseinandersetzung mit Zugehörigkeit (Popularität oder Außenseitertum) und die Emanzipation von den Eltern verhandelt. Während die Gattung des Jugendfilms (z. B. als Coming-Of-Age-Film, Schulfilm, Sportfilm) eine lange Tradition hat, ist die Jugendserie im Fernsehen ein relativ junges Phänomen. Eine der ersten Serien, die sich ausschließlich um Jugendliche drehte, war das kanadische Format „Degrassi Junior High“ (1987 bis 1991). Mit „Beverly Hills, 90210“ (1990 bis 2000) gelang der Jugendserie Anfang der 1990er-Jahre der Durchbruch. In „Beverly Hills, 90210“ ging es um Themen wie Alkohol- und Drogenmissbrauch, Homosexualität, ungewollte Schwangerschaften und Abtreibung. Ähnliche

Themen wurden etwas später in der Jugendserie „My So-Called Life“ („Willkommen im Leben“, 1994) behandelt. Obwohl diese Serie bei den Kritiker/innen wegen der realistischen Darstellung der Heranwachsenden reüssieren konnte, wurde sie nach nur einer Staffel wieder eingestellt. Zu den erfolgreichsten Jugendserien der 2000er-Jahre zählen „Dawson’s Creek“ (1998 bis 2003) und „The O.C.“ (2003 bis 2007). Während die Geschichten der Heranwachsenden in „The O.C.“ in der Upper Class von Orange County/Kalifornien angesiedelt sind, spielen sie in „Dawson’s Creek“ in der Mittelklasse einer kleinen fiktiven US-amerikanischen Küstenstadt. Einer Besonderheit des Genres gemäß werden in „Dawson’s Creek“, wie in vielen anderen Jugendserien, die Geschichten der Teenager über die Zeit der High School hinaus erzählt, das bedeutet, die Geschichten der älter werdenden Figuren entwickeln sich parallel zu den Erfahrungen der Zuseher/innen.

Aktuelle US-amerikanische Jugendserien sind z. B. „Gossip Girl“ (seit 2007) und „Glee“ (seit 2009). „Gossip Girl“ handelt von den Heranwachsenden einer New Yorker Eliteschule und deren Geschichten um Sex und Liebe, Alkohol und Drogen, Eifersucht und Intrigen. Die Musical-Comedy-Serie „Glee“ handelt von einer Musicalgruppe an einer High School in der Kleinstadt Lima/Ohio, deren Mitglieder sich mit unglücklichen Lieben, ungewollten Schwangerschaften, Dreiecksbeziehungen und Homosexualität zu beschäftigen haben. Während US-amerikanische Serien häufig in Upper-Class-Milieus angesiedelt sind, beschäftigen sich britische Serien wie z. B. „Skins“, „The Inbetweeners“ und „Misfits“ etwas öfter mit Jugendlichen aus dem Mittelstand. Die erfolgreichste deutsche Jugendserie im letzten Jahrzehnt war „Berlin, Berlin“ (2002 bis 2005). Eine Jugendserie aus Österreich, die zuletzt im ORF ausgestrahlt wurde, ist die sechsteilige Serie „tschuschen:power“ (2008). Letztere handelt von einer Clique Heranwachsender mit Migrationshintergrund und deren kleineren Alltags- und größeren Existenzproblemen.

#### **Unterrichtsvorschlag (Brainstorming, Diskussion)**

Ziel: Die Schüler/innen sammeln ihr Wissen über Jugendserien.

##### **> Brainstorming**

Die Schüler/innen sammeln auf dem Flipchart alle Jugendserien, in denen fiktionale Geschichten von Heranwachsenden im Schulalter im Mittelpunkt stehen.

##### **> Diskussion**

Die Schüler/innen diskutieren, welche Themen diesen Jugendserien gemeinsam sind und ob es länderspezifische Unterschiede gibt.

## **4. Struktur und Genre in der Fernsehserie**

In den letzten Jahren hat das Fernsehen mit thematisch spannenden und handwerklich hochwertigen Serien wie „The Sopranos“ (1999 bis 2007), „The Wire“ (2002 bis 2008) und „Mad Men“ (seit 2010) die Aufmerksamkeit der deutschen und österreichischen Feuilletons auf sich gezogen. Zum Beispiel hat Frank Kelleter in seinem Artikel „Serien als Stresstest“ (FAZ vom 03.02.2012) die Fernsehserie zum letzten großen Innovationsformat der US-amerikanischen Kulturindustrie erklärt. Tatsächlich ist die fiktionale Fernsehserie aber schon seit den 1950er-Jahren Bestandteil von Fernsehprogrammen und seitdem wird auch an der Entwicklung ihrer Erzählstrukturen gearbeitet. Seit der Sitcom „I Love Lucy“ (1951 bis 1957) haben sich viele Sitcoms einen Platz in der Fernsehgeschichte erspielt, aber auch andere Formate haben gewaltige Spuren hinterlassen. Mit der US-amerikanischen Dramedy „M\*A\*S\*H“ (von 1972 bis 1983), der deutschen Science-Fiction-Serie „Raumpatrouille Orion“ (1966) oder der britischen Spy-Fi-Serie „The Avengers“ („Mit Schirm, Charme und Melone“, 1961 bis 1969) sind nur einige willkürlich herausgegriffene Serien genannt, die als innovativ oder bahnbrechend aus dem letzten Jahrhundert herausragen.



### Struktur von TV-Serien

Serien wie „The Sopranos“, „The Wire“ und „Mad Men“ ist etwas gemeinsam, was auch als Trend der letzten Jahre gewertet werden kann: Sie werden als Fortsetzungsserien klassifiziert. In der Fortsetzungsserie (= „serial“) werden Handlungsstränge über mehrere Folgen oder sogar mehrere Staffeln gespannt. Davon unterscheidet sich die Episodenserie (= „procedural“), in der in jeder Folge eine oder mehrere abgeschlossene Geschichten (z. B. Kriminalfall oder Patientenfall) erzählt werden. Die Mischformen von Fortsetzungs- und Episodenserien sind vielfältig. Während in Serien mit fortlaufender Handlung die wichtigen Figuren eine Entwicklung durchmachen, verändern sich die Figuren und deren Beziehungen in Episodenserien nur unwesentlich. Fortsetzungsserien sind aber keine neue Erfindung, so gab es schon in der 1950er-Jahre-Sitcom „I Love Lucy“ Handlungsstränge, die sich über mehrere Folgen spannten. Vor allem in Großbritannien standen Fortsetzungs- und Episodenserien schon sehr früh gleichberechtigt nebeneinander. Der Trend zur Fortsetzungsserie, der sich in den letzten Jahren vor allem in den USA feststellen lässt, verdankt sich nicht zuletzt der DVD-Box und dem Festplattenrecorder, durch die das zeitungebundene Sichten der Serie möglich ist.

### Setting und Genre

Das Setting einer Serie ist die Welt, in der sie angesiedelt ist. Hierbei kann es sich auch um eine Fantasiewelt handeln (z. B. in der Superhelden- oder Mysteryserie). Das Setting kann sich aus einem Ort (z. B. Krankenhaus, Polizeistation, Schule) oder auch aus einem Milieu (z. B. soziale Schicht, Berufsfeld) ergeben. Das Setting bestimmt die Regeln, die in dieser Welt gelten. Sehr oft steht das Genre in engem Zusammenhang mit dem Setting (z. B. Krimiserien, Krankenhausserien), aber nicht das Setting alleine macht das Genre einer Serie aus. Ein anderer das Genre bestimmender Faktor ist, welche emotionale Wirkung bei den Zuseher/innen erzielt werden soll, d. h. ob sie unterhalten/zum Lachen gebracht werden sollen (Comedy), ob Mitgefühl/Mitleid geweckt (Drama) oder Angst erzeugt (Thriller, Horror) werden soll. Aus diesen Wirkungsabsichten ergeben sich narrative Muster und Konventionen, die von den Drehbuchautor/innen angewendet werden. Die Genreverortung einer Serie ergibt sich aus dem komplexen Zusammenspiel von Thema und Setting. Die sich verändernden gesellschaftlichen Themen und Erwartungen der Zuschauer/innen bringen immer neue Mischformen von Genres hervor. Siehe auch Eschke, Gunther / Bohne, Rudolf: Bleiben Sie dran! Dramaturgie von TV-Serien.

## 5. Britische Jugendserien

Großbritannien hat eine lange Tradition herausragender Fernsehserien. Dazu gehören seit einigen Jahren auch Jugendserien wie „Skins“, „The Inbetweeners“ und „Misfits“, die allesamt auf dem auf eine jugendliche Zielgruppe (15 bis 35 Jahren) ausgerichteten Sender E4 ausgestrahlt werden.

### 5.1. Skins

Drama (47 Minuten, 10 Episoden pro Staffel, seit 2007)

<b>Produktionsfirma</b>	Company Pictures
<b>DVD</b>	Die ersten drei Staffeln von „Skins“ sind in deutscher und englischer Sprachfassung mit englischen Untertiteln im Handel erhältlich, hier wird die erste Staffel behandelt.
<b>Altersempfehlung</b>	ab 17 Jahren



Skins

### Figuren, Themen und Genre

Die Dramenserie „Skins“ wird im Promotion-Trailer des Senders E4 als Drogen-Sex-Party-Serie dargestellt. Unter der schrillen Oberfläche geht es aber vielmehr um die Verwirrungen und Irrungen jugendlicher Freund- und Liebschaften. „Skins“ erzählt vom turbulenten Alltag einer Gruppe von Heranwachsenden aus Bristol im Südwesten Englands. Frei von abgegriffenen Klischees zeigen die Serienschöpfer Bryan Elsley und dessen Sohn Jamie Brittain, wie Heranwachsende mit ersten sexuellen Erfahrungen, Problemen mit den Eltern, enttäuschter Liebe, Alkohol und Drogen, Homosexualität und Borderlinestörungen umgehen. Der Kern der Clique in der ersten Staffel von „Skins“ besteht aus dem populären Tony, dessen attraktiver Freundin Michelle, dem nerdigen Sid und der psychisch labilen Cassie. Zur Clique gehören weiters der überdrehte Chris, die coole Jal, der schwule Maxxie und der muslimische Anwar. Jede Episode der zehnteiligen ersten Staffel des Teenagerdramas stellt einen anderen Jugendlichen aus der Clique in den Mittelpunkt: In der Pilotfolge wird der manipulative und promiskuitive Tony vorgestellt, die zweite Folge zeigt die Welt aus den Augen der psychisch labilen Cassie, die dritte Folge handelt von der Klarinette spielenden Jal usw. Die Serie hat darüber hinaus einige die Staffeln überspannende Erzählbögen, die auf eine Entwicklung der Protagonist/inn/en und deren Beziehungen hinauslaufen.

Im Unterschied zu anderen länger laufenden Serien, wo sich mit den älter werdenden Protagonist/inn/en die Themen verändern, werden in „Skins“ alle zwei Jahre die Hauptprotagonist/inn/en ausgewechselt, um zu gewährleisten, dass sich die Serie auch über einen längeren Zeitraum mit Themen von Heranwachsenden beschäftigen kann. Kennzeichnend für die Serie sind die unverblühte Sprache und die psychologisch und dramaturgisch im besten Sinn ambivalenten Figuren.

### Populäre Außenseiter?

Im Unterschied zu vielen US-amerikanischen Serien geht es in „Skins“ nicht um eine besonders populäre Clique oder um eine Außenseitergruppe. Der Status der Clique von Jugendlichen aus der Mittelschicht wird kaum aus der Perspektive von anderen Jugendlichen bewertet. Der häufige Topos von US-amerikanischen Serien, nachdem Außenseiter/innen nicht auf angesagte Partys eingeladen werden – und wenn doch, dann ist es ein Spießbrutenlauf – gibt es in „Skins“ nicht. Das geschlossene System ist in diesem Fall viel mehr die Clique, innerhalb der alle Typen vertreten sind. So wie die Clique die ganze Breite der Mittelschicht abdeckt, so finden sich darin auch die unterschiedlichsten Charaktertypen wieder.

### Unterrichtsvorschlag (Textarbeit, Diskussion)

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren die emotionalen Themen der Serie.

#### > Sichtung, Textarbeit

Die Schüler/innen sichten gemeinsam die Pilotfolge zu „Skins“ (z. B. auf der MySpace-Seite zur Serie) und beantworten anschließend den Fragenkatalog (der auch für den Englischunterricht adaptiert werden kann).

> siehe Arbeitsblatt 1 im Anhang

**> Diskussion**

Die Schüler/innen diskutieren, wie die Themen „Popularität“ und „Außenseiter“ in „Skins“ gezeigt werden und vergleichen sie mit US-amerikanischen Serien, die ihnen bekannt sind.

**Vertiefung****> Sichtung, Textarbeit**

Die Schüler/innen sichten die gesamte erste Staffel von „Skins“ (die Folgen können aufgeteilt werden) und füllen anschließend die Tabelle zu den Protagonist/inn/en aus. **> siehe Arbeitsblatt 2 im Anhang**

**> Diskussion**

Die Schüler/innen diskutieren abschließend die familiäre Situation der Protagonist/inn/en und reflektieren den Zusammenhang zwischen dieser Situation (z. B. Vorbildwirkung der Eltern, Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Kindern) und den jeweiligen persönlichen Schwierigkeiten der einzelnen Protagonist/inn/en.

**5.2. The Inbetweeners**

Sitcom (21-24 Minuten, 6 Episoden pro Staffel, seit 2008)

<b>Produktionsfirma</b>	Bwark Productions
<b>DVD</b>	Die ersten drei Staffeln von „The Inbetweeners“ sind in englischer Sprache mit englischen Untertiteln im Handel erhältlich, hier wird die erste Staffel behandelt.
<b>Altersempfehlung</b>	ab 16 Jahren

**Themen und Genre**

In der bei Kritik und Publikum äußerst beliebten Sitcom „The Inbetweeners“ ergibt sich der Humor einerseits aus den Versuchen einer Jungenclique, Mädchen zu beeindrucken, bei denen sie jedes Mal aufs Unterhaltsamste scheitern, andererseits aus den verbalen Explorationen von „Sex“ in all seinen mehr oder weniger peinlichen Facetten. Für Simon ist Kindheitsfreundin Carli unerreichbar, für Will ist Schulbeauty Charlotte das Objekt unbefriedigter Begierde und Neil versucht vergeblich mit reiferen Frauen anzubandeln. Die Angeboteten sind je nach Stimmung auch ein wenig interessiert, aber letztlich scheitern die Jungen an ihren ins Komische übertriebenen Bemühungen und extremen Charaktereigenschaften. Erklärt wird das Verlierertum an der Mädchenfront mit den mangelhaften häuslichen Vorbildern: Die Väter der vier Jungen sind als „role models“ für einen fordernden Schulalltag allesamt ungeeignet. „The Inbetweeners“, das sagt schon das Wort, gehören also nicht zu den populären Jugendlichen an der Suburbia-Schule im Südwesten Londons, aber auch nicht zu den absoluten Außenseitern. Sie gehören immerhin zu denjenigen, die auf einen Aufstieg im sozialen Biotop der fiktiven Rudge Park Comprehensive School hoffen dürfen.

**Die Figuren**

Der aus dem „Off“ kommentierende Will ist nicht nur ein Vielredner, sondern auch ein Schnellreagierer. Deswegen wird er manchmal von Arroganz heimgesucht, die – gepaart mit Ehrgeiz – seiner Popularität an der Schule nicht gerade förderlich ist. Dem durchaus ansehnlichen Simon fehlt es weder an Intelligenz noch an Charme oder Verwegenheit. Er hat von allem ein bisschen, aber von nichts genug. Sein größtes Handicap auf dem Weg zu Popularität ist aber eine generelle Fixierung auf Mädchen im Allgemeinen und auf ein ganz bestimmtes im Besonderen. Geschlagen werden diese beiden Figuren in ihrer Minderbegabung als „In-Kids“ von Jay. Der kann sein Selbstbewusstsein, das von seinem Vater permanent mit Füßen getreten wird, nur mit Sex- und anderen Lügengeschichten aufrecht erhalten. Neil ist derjenige, der am wenigsten am Leben leidet. Seine Gleichmütigkeit, an der alle Widrigkeiten so eines Schullebens abprallen, mag für ihn ganz praktisch sein, ein sozial verträgliches Verhalten sieht aber anders aus.

So wie die Macher/innen anderer Jugendserien auch, haben sich die Schöpfer von „The Inbetweeners“ um eine authentische Sprache der Jugendlichen bemüht. Dabei haben Iain Morris und





The Inbetweeners

Co-Autor Damon Beesley aber nicht nur Wert darauf gelegt, die aktuelle Slang-Sprache der Jugendlichen einzufangen, sondern auch darauf, dass die Sprache in Bezug auf Alter, Wohnort und Elternhaus zu ihren Figuren passt.

#### Unterrichtsvorschlag (Textarbeit, Diskussion)

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren das Thema „Sexualität“ und das Genre der Serie.

##### > Sichtung

Die Schüler/innen sichten die erste Staffel der Serie (ca. 135 Minuten). Anmerkung: „The Inbetweeners“ ist nur in englischer Fassung verfügbar, daher empfiehlt sich ein fächerübergreifender Einsatz in Kombination mit dem Englischunterricht für Schüler/innen mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (Sichtung mit englischen Untertiteln).

##### > Textarbeit 1

Die Schüler/innen beantworten den Fragenkatalog zum Thema „Sexualität“ in der Serie.

> siehe Arbeitsblatt 3 im Anhang

##### > Textarbeit 2

Die Schüler/innen beantworten den Fragenkatalog zum Genre der Serie. > siehe Arbeitsblatt 4 im Anhang

##### > Diskussion

Die Schüler/innen reflektieren, woraus sich die komische Wirkung der Serie ergibt (z. B. peinliche Themen, extreme Charaktere, Situationskomik, Wortwitz, Slapstick).

### 5.3. Misfits

Drama (46 Minuten, 6 Episoden pro Staffel, seit 2009)

**Produktionsfirma** Clerkenwell Films

**DVD** Die erste, hier behandelte Staffel von „Misfits“ ist in deutscher und englischer Sprachfassung mit englischen Untertiteln im Handel erhältlich. Zudem sind die zweite und dritte Staffel in englischer Sprache mit englischen Untertiteln erhältlich.

**Altersempfehlung** ab 17 Jahren

#### Figuren, Themen und Genre

Nach einem mysteriösen Sturm ist die Welt im fiktiven Londoner Bezirk Wertham nicht mehr das, was sie einmal war. Fünf straffällig gewordene Jugendliche, die gemeinsam gemeinnützige Arbeit ableisten, bemerken das bald am eigenen Leib: Die kampferprobte prolige Kelly kann plötzlich die Gedanken anderer Menschen hören, Leistungssportler Curtis die Zeit rückwärts laufen lassen, eine Berührung mit der attraktiven Alisha bringt Männer zur sexuellen Raserei und der unauffällige Simon kann unsichtbar werden. Eine ganz besondere Fähigkeit hat Serienschöpfer Howard Overman dem überdrehten Nathan zugeschrieben, welche das ist, wird aber erst am Ende der ersten Staffel verraten. Mit Verve und übernatürlichen Fähigkeiten ausgestattet kämpf-



Misfits

fen die Jugendlichen im Sci-Fi-Mystery-Action-Drama „Misfits“ gegen die Wirren einer aus den Fugen geratenen Welt.

„Misfits“ baut weniger auf die Alltagserfahrungen von Heranwachsenden zwischen Schul- und Familienalltag auf, als viel mehr auf Verhaltensmustern, die dieses Alter so mit sich bringt: Selbstüberschätzung, Leichtsinnigkeit, Koketterie, Unsicherheit und Impulsivität. Diese Eigenschaften steigern sich in „Misfits“ zu etwas, das in der Beschreibung der Serie „Superkräfte“ genannt wird. So super sind sie aber nicht: Die „Fähigkeit“ von sexy Alisha ist z. B. nicht nur unkontrollierbar, sie ist sogar ein ihren Leib bedrohender „Fluch“.

Aber die Welt ist nach dem Sturm sowieso verrückt geworden und so fallen derlei Merkwürdigkeiten nicht weiter auf. Das „System des Übernatürlichen“ in „Misfits“ erlaubt es den Serienmacher/innen, neben Actionelementen auch Elemente der Superhelden-, Zombie-, Werwolf- und Mysterygenres einzusetzen. In einer fiktionalen Welt, in der auf Grund des Settings alles möglich ist, kann vieles passieren. Die Plots der Serie weichen von der Alltagserfahrung normaler Jugendlicher dann auch deutlich ab. Zwar ist die Serie mit viel Action und Spannung geladen, aber weil das „System des Übernatürlichen“ in den Persönlichkeiten der Figuren begründet ist, bleibt auch Raum für deren psychologische Entwicklung und ihre Beziehungen untereinander. Bei „Misfits“ handelt es sich um eine Serie, die gekonnt mit Genreelementen spielt, in der aber das Drama um eine Gruppe von Jugendlichen, die im Laufe der Serie Freundschaft und Zusammenhalt entwickeln, im Vordergrund steht.

#### **Unterrichtsvorschlag (Textarbeit, Recherche, Diskussion)**

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren das Genre und die Themen der Serie.

##### **> Sichtung, Textarbeit**

Die Schüler/innen sichten die erste Folge von „Misfits“ und beantworten den Fragenkatalog zum Genre der Serie. Anmerkung: Hintergrundinformationen zum Thema „Genre“ sind in Kapitel 4 zu finden.

**> siehe Arbeitsblatt 5 im Anhang**

##### **> Recherche**

Die Schüler/innen recherchieren, welche Genrezuordnungen in der englischen Wikipedia und in der Internet Movie Database (IMDb) für „Misfits“ zu finden sind.

##### **> Diskussion**

Die Schüler/innen diskutieren anhand von „Misfits“, wie eindeutig und/oder einfach Genrezuordnungen sind.

#### **Vertiefung**

##### **> Sichtung, Textarbeit, Diskussion**

Die Schüler/innen sichten die gesamte erste Staffel von „Misfits“ (ca. 5 Stunden), beantworten den Fragenkatalog zu den emotionalen Themen in „Misfits“ und diskutieren abschließend den Zusammenhang zwischen der Persönlichkeit der Jugendlichen und ihren Superkräften.

**> siehe Arbeitsblatt 6 im Anhang**

## 6. Fiktive Underdogs und reale Außenseiter

In fast allen Jugendserien wird das Thema der Popularität verhandelt. In vielen US-amerikanischen Serien wird die soziale Durchlässigkeit in Cliques und Schulen als niedrig dargestellt. In diesen Serien gibt es häufig die Clique der Populären auf der einen und die der „Loser“ auf der anderen Seite. Zur Clique der Populären gehören die gut aussehenden, wohlhabenden und coolen Jugendlichen, die begehrt und bewundert werden. Zur Clique der „Loser“ gehören die weniger gut aussehenden, die weniger coolen und – je nachdem in welchem Milieu die Serie angesiedelt ist – die weniger wohlhabenden Jugendlichen. Außenseiter können entweder Individualist/inn/en oder Rebell/inn/en sein, die sich ganz bewusst vom Mainstream abgrenzen, oder Einzelgänger/innen und Sonderlinge, denen die emotionale und/oder soziale Kompetenz fehlt, um dazu zu gehören. In weniger konventionellen US-amerikanischen Serien stehen gelegentlich Außenseiter/innen im Mittelpunkt, so wird z. B. die Protagonistin in „My Life As Liz“ (MTV) als eine vorgestellt, der das Leben zwar von anderen Mitschüler/inne/n schwer gemacht wird, die sich dadurch aber nicht unterkriegen lässt. Auch in „The Hard Times of RJ Berger“ (MTV) steht ein Heranwachsender im Mittelpunkt, der nicht zu den populären Jugendlichen an seiner Schule gehört. Diese beiden Figuren machen im Verlauf der jeweiligen Serie Erfahrungen mit sozialem Aufstieg/Abstieg innerhalb der Popularitätshierarchie ihrer Schulen.

Auch in „The Inbetweeners“ sind die vier Jugendlichen auf Grund ihrer Charaktereigenschaften von den angesagten Partys und Cliques weitgehend ausgeschlossen. Wenn sie ausnahmsweise einmal zugelassen werden, endet das häufig mit einer Enttäuschung. Anders wird das Thema in „Skins“ und „Misfits“ verhandelt. Zur Clique der „Skins“ gehören nicht nur der populäre Tony und die wohlhabende Jal, sondern auch der Sonderling Sid und die psychisch labile Cassie. Für die „Skins“-Clique ist es kein Thema, auf welche Partys sie eingeladen werden, sie machen sich ihre eigenen. In „Misfits“ wiederum werden Jugendliche aus der Mittelschicht zusammen gewürfelt, die in der Vorgeschichte aufgrund ihrer Persönlichkeiten und Interessen unterschiedlichen Cliques angehört haben. Sie sind durch die Ableistung gemeinnütziger Arbeit und durch das Geheimnis um den Tod ihres Bewährungshelfers aneinander gebunden. Die ehemals unterschiedlichen Cliques angehörenden Jugendlichen sind gezwungen Vorurteile zu überwinden und entwickeln so im Verlauf der Geschichte trotz ihrer Unterschiede ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Hinter den fiktiven Geschichten in Jugendserien stecken Erfahrungen von Anpassung und Ausgrenzung, die fast alle Jugendlichen irgendwann einmal machen. Dies muss nicht unbedingt mit einer nachhaltigen positiven oder negativen Erfahrung verbunden sein. Problematisch wird es, wenn Unzufriedenheit mit dem eigenen Status und der Wunsch nach Erreichen eines anderen Status besteht oder wenn es zu Übergriffen zwischen Schüler/inne/n, z. B. zu Mobbing oder Bullying kommt.

### Unterrichtsvorschlag (Brainstorming, Textarbeit, Diskussion)

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren über „Popularität“ und „Außenseitertum“.

#### > Brainstorming

Die Schüler/innen sammeln auf Zuruf an der Tafel Außenseiterfiguren und -stories, die sie aus Film und TV kennen.

#### > Textarbeit

Die Schüler/innen schreiben jeweils mindestens fünf Gründe auf, warum Schüler/innen besonders begehrt oder bewundert werden, bzw. verspottet und gemieden werden.

#### > Diskussion

Die Schüler/innen diskutieren darüber, warum manche Schüler/innen beliebter sind als andere und ob das problematisch ist oder nicht.

## 7. Vulgarismen und sexualisierte Sprache

Die Art und Weise, wie Gewalt, Alkohol- oder Drogenmissbrauch und Sexualität in TV-Produktionen dargestellt wird, unterscheidet sich je nach Land sehr stark. So wird z. B. die Darstellung nackter Körper in den USA weit kritischer betrachtet als etwa in Deutschland. In Bezug auf Gewaltdarstellung ist es umgekehrt. Während es Genre gemäß in der Sitcom „The Inbetweeners“ und im Drama „Skins“ keine nennenswerten Gewalthandlungen gibt, werden im mehr mit Action geladenen Sci-Fi-Mystery-Drama „Misfits“ einige Gewalthandlungen gezeigt. Die Zielgruppe dieses Unterrichtsmaterials (ab 16 Jahren) dürfte aber Drastischeres gewohnt sein. Auch die Darstellung von Sexualität in diesen Serien ist dem Entwicklungsstand der Zielgruppe angemessen. In diesem Zusammenhang ist zur Orientierung zu erwähnen, dass der Trailer zur ersten Staffel von „Skins“ weit mehr Drogenkonsum und sexuelle Handlungen zeigt, als in der Serie dann tatsächlich zu sehen sind. Umgekehrt ist der teilweise exzessive Gebrauch von sexualisierter Sprache in der Sitcom „The Inbetweeners“ in den Marketingclips des Senders abgeschwächt. Der Trailer zur ersten Staffel von „Misfits“ gibt in etwa das vor, was in der Serie dargestellt wird.

### Jugendsprache und Mediensprache

Eine Besonderheit in den drei britischen Serien im Vergleich zu US-amerikanischen oder deutschen Produktionen ist der vermehrte Gebrauch von Vulgarismen und sexualisierter Sprache. Das wird von den Macher/innen der Serien mit dem Streben nach authentischer Jugendsprache erklärt. In ihrem Thesenansatz „Jugendsprache und Mediensprache“ beschreibt die Sprachwissenschaftlerin Eva Neuland in der Fachzeitschrift *tv diskurs* (Heft 45) Jugendsprache als heterogenes Ensemble höchst unterschiedlicher subkultureller Sprachstile von Jugendlichen. Davon grenzt Neuland die Stilisierung und Fiktionalisierung von „Jugendsprache“ in medialen Verwendungskontexten ab. In dem selben Aufsatz weist sie auch darauf hin, dass die Verwendung von Vulgär- oder Fäkalsprache durch Jugendliche in der Sprachgeschichte kein neues Phänomen ist und dass solche Ausdrücke in der Intragruppenkommunikation von Jugendlichen überwiegend nicht in beleidigender, diffamierender oder provozierender Absicht verwendet werden. Die Sprachwissenschaftlerin resümiert, dass die sprachliche Selbstdarstellung, das Sprach- und Rollenspiel, sowie das Lästern über andere Jugendliche und über Erwachsene bei der Ausbildung sozialer Identität von Heranwachsenden eine wichtige Rolle spielen.

In der selben Ausgabe der Fachzeitschrift *tv diskurs* hat Claudia Mikat von der FSF (Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V.) einen Aufsatz über die „Sprachliche Tabuverletzung als Thema des Jugendschutzes“ publiziert. Dem Artikel zu Folge spielt das Thema „sexualisierte Sprache“ im Jugendschutz eine wichtige Rolle. In ihrer Betrachtung geht Mikat davon aus, dass drastische Sprache nicht per se Gefährdungsmomente beinhaltet. Wesentlich sei, ob mit sexualisierter Sprache eine Herabwürdigung von Menschen einhergehe und welche Einstellungen damit vermittelt werden. Oft sind Vulgarismen und Fäkalsprache in humoreske Kontexte eingebunden und werden von Heranwachsenden auch in diesem Kontext verstanden.

Sprache wird im deutschen Jugendschutz grundsätzlich im Kontext bewertet und auf die beabsichtigte bzw. als wahrscheinlich anzunehmende Wirkung hin untersucht. Diese Vorgangsweise unterscheidet sich von der Praxis in Großbritannien, wo Sprache unabhängig von Wirkungsvermutungen, Kontext und Gesamtaussage eines Films bewertet wird. Allein die Verwendung von Worten wie z. B. „shag“ (bumsen) oder „wanker“ (Wichser), die in den behandelten Serien häufig vorkommen, führen in Großbritannien unweigerlich zu einer Freigabe ab bzw. nicht unter 12 Jahren. In Österreich fällt der Jugendschutz in die Zuständigkeit der neun Bundesländer. Meistens ist das Jugendschutzgesetz identisch mit dem deutschen Jugendschutzgesetz. Kinofilme werden in Österreich von der Jugendmedienkommission des BMUKK begutachtet. Dort werden gelegentlich auch vom ORF Gutachten zu Jugendserien in Auftrag gegeben. Wenn es in Bezug auf die hier behandelten Serien um

eine Einschätzung der Wirkungsrisiken geht, kann festgehalten werden, dass sowohl die Figuren der Serien als auch deren Erfahrungen und Themen mit Sorgfalt dargestellt werden. Siehe auch Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V.,

[http://www.fsf.de/fsf2/aktivitaeten/veranstaltungen/tvimpuls/2008/tvi\\_sprache.htm](http://www.fsf.de/fsf2/aktivitaeten/veranstaltungen/tvimpuls/2008/tvi_sprache.htm) (Stand: 29.02.2012).

#### **Unterrichtsvorschlag (Textarbeit, Diskussion)**

Ziel: Die Schüler/innen reflektieren die Wirkung von Vulgarismen und sexualisierter Sprache.

##### **> Textarbeit**

Die Schüler/innen beantworten den Fragenkatalog zur Wirkung von Vulgarismen und sexualisierter Sprache in der gesichteten Serie. **> siehe Arbeitsblatt 7 im Anhang**

##### **> Diskussion**

Die Schüler/innen diskutieren die Wirkung, die Vulgarismen und/oder sexualisierte Sprache auf sie haben. Abschließend bilden sich die Schüler/innen eine Meinung darüber, warum die jeweils gesichtete Serie trotz Vulgarismen und/oder sexualisierter Sprache gelobt und prämiert wird.

## **8. Resümee**

In der Planungsphase des Unterrichtsmaterials zu Jugendserien wurde die Überlegung angestellt, sich auf aktuelle deutschsprachige Serien zu konzentrieren. Die Suche nach qualitativ hochwertigen Jugendserien im deutschsprachigen Raum hat sich aber als nicht sehr ergiebig erwiesen. Dass es kaum in Österreich produzierte Jugendserien in dem hier verstandenen engeren Sinn gibt, hat mehrere Gründe. Ein wesentlicher Grund sind die hohen Kosten für die Produktion einer Fernsehserie mit hohem Production Value. Auf Produktionsbudgets und deren Zusammenhang mit Absatzmärkten und Quoten konnte in diesem Material aus Platzgründen nicht eingegangen werden. Die Entscheidung zu Gunsten britischer Jugendserien hat sich daraus ergeben, dass sie in der Darstellung der Themen der Heranwachsenden realistischer und/oder differenzierter sind als viele der US-amerikanischen Serien, die im deutschsprachigen Fernsehen gezeigt werden.

Ein Thema, das in diesem Unterrichtsmaterial in Bezug auf die behandelten Serien nicht vertieft wurde, ist die Darstellung von Alkohol- und Drogenkonsum. Es empfiehlt sich je nach Altersgruppe unter Umständen eine Beschäftigung mit dem Thema. Zur Vertiefung eignen sich exemplarisch zwei Projekte, die im folgenden Punkt unter „Links zu ‚Alkohol und Drogen‘“ zu finden sind.



## 9. Literatur und Links

### Literatur

Eschke, Gunther / Bohne, Rudolf: Bleiben Sie dran! Dramaturgie von TV-Serien. UVK, Konstanz 2010.

### Links zu den Serien

- > Offizielle Website zu „Skins“: <http://www.e4.com/skins/>
- > Trailer zu „Skins“: <http://youtu.be/MXqvk0RBL0M>
- > Offizielle Website zu „The Inbetweeners“: <http://www.e4.com/inbetweeners/>
- > Blog zu „The Inbetweeners“: <http://buswankers.tumblr.com/>
- > Eröffnungsszene zu „The Inbetweeners“: <http://www.youtube.com/watch?v=Xqr8yPipfJ8>
- > Offizielle Website zu „Misfits“: <http://www.e4.com/misfits/>
- > Trailer zu „Misfits“: <http://youtu.be/ud8AJDaAW7c>
- > Internet Movie Database (IMDb): <http://www.imdb.de>

### Links zu Streamingplattformen und Entlehnstellen

- > Pilotfolge von „Skins“ (deutsch): <http://www.myspace.com/skinshautnah>
- > „Misfits“ (deutsch): <http://itunes.apple.com/de/tv-season/misfits-staffel-1/id480643418>
- > Pilotfolge von „The Inbetweeners“ (englisch): <http://youtu.be/A6gfTDwCO3w>
- > Städtische Büchereien Wien: <http://katalog.buechereien.wien.at/>

### Links zu Zeitungsartikeln

- > Kämmerlings, Richard: Das Fernsehen schaut uns an. FAZ.net, 11.06.2010: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/2.1719/schriftstellergespraech-das-fernsehen-schaut-uns-an-1612560.html>
- > Kämmerlings, Richard: Ein Balzac für unsere Zeit. FAZ.net, 14.05.2010: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/the-wire-ein-balzac-fuer-unsere-zeit-1581949.html>
- > Kelleter, Frank: Serien als Stresstest. FAZ.net, 03.02.2012: <http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/amerikanisches-fernsehen-serien-als-stresstest-11636816.html>

### Links zu „Mobbing“

- > Gewalt unter Kindern und Jugendlichen: <http://www.lehrer-online.de/757417.php?sid=55648901671593833429968286831580>
- > Mobbing-Beratung: <http://www.mobbingberatung.info/>

### Link zu „Jugend – Medien – Sprache“

- > Tatort Sprache (Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V.): [http://www.fsf.de/fsf2/aktivitaeten/veranstaltungen/tvimpuls/2008/tvi\\_sprache.htm](http://www.fsf.de/fsf2/aktivitaeten/veranstaltungen/tvimpuls/2008/tvi_sprache.htm)
- > Mikat, Claudia: Flüche, Beschimpfungen und Sexualisierung: [http://www.fsf.de/fsf2/aktivitaeten/bild/tvimpuls/20080516\\_sprache/mikat030\\_tvd45.pdf](http://www.fsf.de/fsf2/aktivitaeten/bild/tvimpuls/20080516_sprache/mikat030_tvd45.pdf)
- > Neuland, Eva: Jugendsprache und Mediensprache: [http://www.fsf.de/fsf2/aktivitaeten/bild/tvimpuls/20080516\\_sprache/neuland036\\_tvd45.pdf](http://www.fsf.de/fsf2/aktivitaeten/bild/tvimpuls/20080516_sprache/neuland036_tvd45.pdf)
- > Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien: <http://www.bundespruefstelle.de/bmfsfj/generator/bpjm/Jugendmedienschutz-Medienerziehung/film-fernsehen>
- > Jugendmedienkommission des BMUKK: <http://www.bmukk.gv.at/schulen/service/jmk/jmk-db.xml>

### Links zu „Alkohol und Drogen“

- > Alkohol – die unterschätzte Alltagsdroge (Übungsprojekt): [http://www.sozialpolitik.com/webcom/show\\_article.php/\\_c-56/\\_nr-21/i.html](http://www.sozialpolitik.com/webcom/show_article.php/_c-56/_nr-21/i.html)
- > Drogen, ihre Wirkung und Gefahren (Übungsprojekt): <http://www.lehrer-online.de/drogenprojekt.php?sid=85426763182833804126727492751810>

**Links zu Filmvermittlung**

- > filmABC – Institut für angewandte Medienbildung und Filmvermittlung: <http://www.filmabc.at>
- > mediamanual.at – Die interaktive Plattform des BMUKK für die aktive Medienarbeit an der Schule:  
<http://www.mediamanual.at>
- > 24 – Das Wissensportal der deutschen Filmakademie: <http://vierundzwanzig.de>
- > kinofenster.de – Filmpädagogisches Online-Portal der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz: <http://www.kinofenster.de>
- > MediaCulture-Online – Das Internetportal für Medienpädagogik, Medienbildung und Medienkultur des Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: <http://www.mediaculture-online.de/>
- > Online-Filmschule mit Informationen und Definitionen zu Filmerziehung/Filmästhetik:  
<http://www.movie-college.de/>
- > Neuer Grundsatzterlass des BMUKK zur Medienerziehung: [http://www.bmukk.gv.at/ministerium/rs/2012\\_04.xml](http://www.bmukk.gv.at/ministerium/rs/2012_04.xml)

**Links zu filmsprachlichen und filmanalytischen Grundbegriffen und zu Filmanalyse**

- > Glossar bei 24 – Das Wissensportal der Deutschen Filmakademie: <http://www.vierundzwanzig.de/glossar>
- > „Die Sprache des Films“ bei mediamanual.at des BMUKK:  
[http://www.mediamanual.at/mediamanual/leitfaden/filmgestaltung/grundelemente/sprache\\_des\\_films/](http://www.mediamanual.at/mediamanual/leitfaden/filmgestaltung/grundelemente/sprache_des_films/)
- > „Bausteine zur Filmanalyse“ bei MediaCulture-Online:  
<http://www.mediaculture-online.de/Filmanalyse.1220.0.html>
- > „Lexikon der Filmbegriffe“ im Online-Filmlexikon des Bender Verlag: <http://www.bender-verlag.de/lexikon>

Stand alle Links: 29.02.2012

**Bildnachweise**

Die verwendeten Bilder entstammen den Pressematerialien und Internetseiten der Fernsehsender BBC Germany und E4.

Alle Bildrechte liegen bei den genannten Firmen und Personen. Die Abbildungen in diesem Unterrichtsmaterial dienen als Bildzitate ausschließlich der filmwissenschaftlichen beziehungsweise filmpädagogischen Analyse. Die Abbildungen sind von der Creative-Commons-Lizenz, der dieses Heft unterliegt, ausgenommen und dürfen aus dem Kontext des Gesamthefts bzw. der Einzelseiten genommen, nicht weiterverwendet werden.

**Dank**

filmABC dankt Frau Beckmann von der Bücherei Erdbergstraße in Wien und Frau Holzer von der Bücherei Philadelphiabrücke in Wien für die Kooperation und die Aufnahme der Serien in die Bestelllisten.

Bei der Suche nach Jugendfilmen und -serien lohnt sich ein Blick in die Kataloge der lokalen Büchereien! In Wien führen insbesondere die Zweigstellen Erdbergstraße und Philadelphiabrücke ein hervorragendes Angebot an TV-Serien auf DVD zum Entleihen.

## 10. filmABC Unterrichtsmaterialien / Impressum

Die in Kooperation mit der Medienabteilung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) von filmABC erstellten Unterrichtsmaterialien bieten Lehrpersonen zu ausgewählten österreichischen und internationalen Spiel- und Dokumentarfilmen sowie zu aktuellen Film- und Medienphänomenen relevante Hintergrundinformationen und stellen Arbeitsblätter und Beispiele für mögliche Diskussionen und (Gruppen-)Übungen bereit. Bislang sind folgende Hefte erschienen (als kostenfreie pdf-Downloads unter <http://www.filmabc.at/de/hefte/>):

Heft 01:	Einführungsheft	Heft 29:	Bilder der Arbeit im Film
Heft 02:	Zeitgeist – Der Film	Heft 30:	Kick Ass
Heft 03:	Heile Welt	Heft 31:	Soziale Realität im europäischen Spielfilm
Heft 04:	Nouvelle Vague Viennoise – Kurzfilme	Heft 32:	The Social Network
Heft 05:	tschuschen:power	Heft 33:	In Harmonie mit der Natur – Die ökologische Botschaft der Filme von Hayao Miyazaki
Heft 06:	Batman – The Dark Knight	Heft 34:	We're the Kids in America – Lebenswelten (US-amerikanischer) Jugendlicher im Spielfilm
Heft 07:	Freche Mädchen	Heft 35:	Bruno Kreisky – Politik und Leidenschaft
Heft 08:	James Bond – Ein Quantum Trost	Heft 36:	Still Learning – Exposition, Analyse und Entwicklung von Figuren im Spielfilm
Heft 09:	Ein Augenblick Freiheit	Heft 37:	Spannender als das wahre Leben? Doku-Soaps zwischen Beobachten und Inszenieren
Heft 10:	Castingshows	Heft 38:	Lachen will gelernt sein – Genre und Erscheinungsformen des Komischen im österreichischen Spielfilm
Heft 11:	Sneaker Stories	Heft 39:	Gesellschaftliche Experimente – Kommunen in aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen aus Österreich und Deutschland
Heft 12:	Propaganda im US-amerikanischen Spielfilm	Heft 40:	Volle Kraft voraus? Aktuelle Dokumentarfilme aus Österreich und Deutschland und die Energiefrage
Heft 13:	YouTube – Werkzeug von Politik und Werbung	Heft 41:	Blicke über den Tellerrand – Aktuelle Dokumentarfilme über die Produktion und den Konsum von Lebensmitteln
Heft 14/15:	VISIONary – Dokumentarische Filme	Heft 42:	Interventionen – Der Politische Dokumentarfilm aus Österreich
Heft 16/17:	VISIONary – Essayfilm und Avantgardefilm	Heft 43:	Film ist kein Zufall – oder: Warum es im österreichischen Film wenig Action gibt
Heft 18:	Gewalt in Musikvideos – Gangster Rap medienpädagogisch betrachtet		
Heft 19:	Der Junge im gestreiften Pyjama		
Heft 20:	Home		
Heft 21/22:	Faszination Kino		
Heft 23:	Twilight – Vom Vampirmythos zur Popkultur		
Heft 24:	Bock for President		
Heft 25:	Die Bucht		
Heft 26:	Udo Proksch – Out Of Control		
Heft 27:	Kick Off		
Heft 28:	Populärkultur und Geschichtsvermittlung – Aktuelle Spielfilme über den Nationalsozialismus		

### filmABC – Institut für angewandte Medienbildung und Filmvermittlung

<b>Herausgeber:</b>	filmABC, Millergasse 41/6, 1060 Wien, <a href="http://www.filmabc.at">http://www.filmabc.at</a> T. +43 (0)680. 12 60 844, F: +43 (0)1. 596 36 00-9, E: <a href="mailto:office@filmabc.at">office@filmabc.at</a>
<b>Geschäftsführer:</b>	Gerhardt Ordnung, E: <a href="mailto:go@filmabc.at">go@filmabc.at</a>
<b>Heftredaktion:</b>	Markus Prasse, E: <a href="mailto:m.prasse@filmabc.at">m.prasse@filmabc.at</a>
<b>Text:</b>	Angelika Unterholzner, <a href="http://angleika.wordpress.com">http://angleika.wordpress.com</a>
<b>Grafik-Design:</b>	Sibylle Giesemann, <a href="http://www.null7.at">http://www.null7.at</a>

filmABC wird gefördert von



This content is licensed under a creative commons 3.0 licence

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/at/>

**Populäre britische Jugendserien – Skins**

**Arbeitsblatt 1a**

**Beantworte folgende Fragen zur Pilotfolge von „Skins“:**

Link zum Unterrichtsvorschlag (Pilotfolge von „Skins“): <http://www.myspace.com/skinshautnah>

> Welches sind die vier wichtigsten Figuren in „Skins“ und wie werden sie charakterisiert?

Figur	Charakterisierung/Eigenschaften

> Gibt es populäre Jugendliche in „Skins“ und wenn ja, welche sind es?

.....

> Gibt es Außenseiter in „Skins“ und wenn ja, wen?

.....

> Ist die „Skins“-Clique populär oder nicht? Warum ja/nein?

.....

.....

.....

> Ist Popularität in „Skins“ ein wichtiges Thema oder nicht? Begründe deine Meinung.

.....

.....

.....

Name der Schülerin / des Schülers:

**Populäre britische Jugendserien – Skins**

**Arbeitsblatt 1b**

> Kennst du Serien, in denen das Thema „Popularität“ wichtiger ist? Wenn ja, welche?

.....

> Worüber sprechen die Jugendlichen in „Skins“?

.....

.....

.....

> Was sind die Themen der Jugendlichen in „Skins“?

.....

.....

.....

> Wie ist die Sprache in „Skins“?

.....

> Welche anderen Serien über Heranwachsende kennst du?

.....

.....

> Nenne Unterschiede zwischen „Skins“ und anderen Serien über Heranwachsende, die du kennst:

.....

.....

.....



**Populäre britische Jugendserien – Skins****Arbeitsblatt 2**

**Beschreibe nach Sichtung mehrerer Folgen von „Skins“ die Charaktere der Protagonist/inn/en, wie die Beziehung der Protagonist/inn/en zu den Eltern ist, welche Schwierigkeiten sie zu bewältigen haben und wie sie sich im Laufe der Serie entwickeln:**

	<b>Typ/Charakter</b>	<b>Eltern</b>	<b>Schwierigkeit</b>	<b>Entwicklung</b>
<b>Tony</b>				
<b>Sid</b>				
<b>Cassie</b>				
<b>Michelle</b>				
<b>Chris</b>				
<b>Jal</b>				
<b>Maxxie</b>				
<b>Anwar</b>				

Name der Schülerin / des Schülers:

**Populäre britische Jugendserien – The Inbetweeners**

**Arbeitsblatt 3a**

**Beantworte folgende Fragen zu „The Inbetweeners“:**

> Über welche Themen sprechen die Jungen?

.....

.....

> Worüber sprechen die Jungen am häufigsten?

.....

.....

> In welcher Art und Weise sprechen die Jungen über Sexualität?	
<b>Will</b>	
<b>Simon</b>	
<b>Jay</b>	
<b>Neil</b>	

> Welcher der vier Jungen spricht am häufigsten über Sexualität und warum?

.....

.....

> Welcher Bezug wird von den Jungen zwischen den Erwachsenen und Sexualität hergestellt (z. B. Wills Mutter)?

.....

.....

Name der Schülerin / des Schülers:

**Populäre britische Jugendserien – The Inbetweeners**

**Arbeitsblatt 3b**

> Kennst du andere Fernsehserien, in denen so häufig über Sexualität gesprochen wird und wenn ja, welche?

.....

.....

.....

> Wird unter Jugendlichen im realen Leben auch häufig über Sexualität gesprochen und wenn ja, in welcher Weise?

.....

.....

.....

> Sprechen Mädchen oder Jungen häufiger über Sexualität?

.....

> Sprechen Jungen und Mädchen anders über Sexualität und wenn ja, wie sprechen sie jeweils darüber?

.....

.....

.....

> Warum ist Sexualität für Jugendliche ein wichtiges Thema?

.....

.....

.....

Name der Schülerin / des Schülers:

**Populäre britische Jugendserien – The Inbetweeners**

**Arbeitsblatt 4a**

**Beantworte folgende Fragen zum Genre von „The Inbetweeners“:**

> Welchem Genre würdest du die Serie zuordnen?

.....

> Wer kommentiert die Serie aus dem Off und in welchem Ton geschieht das?

.....

.....

> Findest du die Serie komisch? Warum ja/nein?

.....

.....

> Bei welcher Szene hast du am meisten gelacht und warum?

.....

.....

> Bei welchem Dialog hast du am meisten gelacht und warum?

.....

.....

Welche Figur findest du am komischsten und warum?

.....

.....

Name der Schülerin / des Schülers:

**Populäre britische Jugendserien – The Inbetweeners**

> Welche Ziele haben die Jungen?	
<b>Will</b>	
<b>Simon</b>	
<b>Jay</b>	
<b>Neil</b>	

> Welche ausgeprägte Charaktereigenschaften haben die Jungen?	
<b>Will</b>	
<b>Simon</b>	
<b>Jay</b>	
<b>Neil</b>	

> Sind die Charaktereigenschaften der vier Jungen hilfreich bei der Erreichung ihrer Ziele? Warum ja/nein?

.....

.....

> Ist es tragisch oder komisch, wenn sie ihre Ziele nicht erreichen? Warum?

.....

.....

Name der Schülerin / des Schülers:



## Populäre britische Jugendserien – Misfits

## Arbeitsblatt 5

### Beantworte folgende Fragen zum Genre von „Misfits“:

> An welchem Ort spielt die Serie?

.....

> In welchem Milieu spielt die Serie?

.....

> In welcher Zeit spielt die Serie?

.....

> Was ist das besondere am Setting (Schauplatz, Zeit) von „Misfits“?

.....

> Wie ist der Ton der Serie?

.....

> Wie ist die Atmosphäre der Serie?

.....

> Welche emotionale Wirkung will die Serie erzielen (z. B. Angst, Neugier, Mitgefühl, Spannung, Belustigung)?

.....

> Leite daraus das Hauptgenre der Serie ab:

.....

> Welche Elemente aus Genrefilmen gibt es in „Misfits“?

.....

> Leite daraus die Subgenres der Serie ab:

.....

**Populäre britische Jugendserien – Misfits**

**Beantworte folgende Fragen zu den emotionalen Themen in „Misfits“:**

> Welche Charaktereigenschaften haben die Jugendlichen? Nenne jeweils mindestens drei.	
<b>Kelly</b>	
<b>Curtis</b>	
<b>Nathan</b>	
<b>Alisha</b>	
<b>Simon</b>	

> Welche besonderen Fähigkeiten haben die Jugendlichen nach dem Sturm?	
<b>Kelly</b>	
<b>Curtis</b>	
<b>Nathan</b>	
<b>Alisha</b>	
<b>Simon</b>	

> Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Persönlichkeit der Jugendlichen und ihren Superkräften? Wenn ja, welchen?	
<b>Kelly</b>	
<b>Curtis</b>	
<b>Nathan</b>	
<b>Alisha</b>	
<b>Simon</b>	

Name der Schülerin / des Schülers:

**Populäre britische Jugendserien – Misfits**

> Wer von den Jugendlichen war vor Beginn der Geschichte populär/nicht populär und warum?	
<b>Kelly</b>	
<b>Curtis</b>	
<b>Nathan</b>	
<b>Alisha</b>	
<b>Simon</b>	

> Verändern sich die Jugendlichen im Verlauf der Geschichte und wenn ja, wie?	
<b>Kelly</b>	
<b>Curtis</b>	
<b>Nathan</b>	
<b>Alisha</b>	
<b>Simon</b>	

> Welche Figur findest du persönlich am interessantesten und warum?

.....

.....

.....

Name der Schülerin / des Schülers:

## Populäre britische Jugendserien – Sprache

## Arbeitsblatt 7

**Beantworte folgende Fragen zu der Sprache in der gesichteten Serie:**

> **Titel der Serie:**

.....

> Wird in der Serie Fäkalsprache verwendet? Wenn ja, welche Ausdrücke werden verwendet?

.....

> Welche Wirkung hat das auf dich?

.....

> Wird in der Serie über Sex gesprochen? Wenn ja, wie?

.....

> Welche Wirkung hat das auf dich?

.....

> Werden in der Serie Beleidigungen ausgesprochen? Wenn ja, welche Ausdrücke werden verwendet?

.....

> Welche Wirkung hat das auf dich?

.....

> Welche Figuren verwenden vulgäre Ausdrücke und in welcher Weise tun sie das?

.....

.....

> Was glaubst du, warum verwenden sie vulgäre Ausdrücke?

.....

> Wie wirken diese Figuren auf dich?

.....